

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 09.12.2020
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0388/20

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister Stadtrat	15.12.2020 21.01.2021	nicht öffentlich öffentlich

Thema: Schülerticket Rostock

In der Stadtratssitzung am 03.12.2020 wurde von Stadträtin Brandt die Aussage des Oberbürgermeisters angezweifelt, dass in Rostock die Preise für das Schülerticket schon vor den Verhandlungen zur Kostenfreiheit geringer waren (nämlich 29,50 EUR statt ca. 40 EUR) als in Magdeburg. Mit Verweis auf eine schnell vollzogene Internetrecherche stellte Frau Brandt während der Stadtratssitzung fest, dass das ermäßigte Ticket in Rostock mit 43,50 EUR sogar teurer wäre als in Magdeburg. In seiner persönlichen Erklärung am 07.12.2020 hat der Oberbürgermeister zu Protokoll gegeben, dass hierzu eine Aufklärung erfolgt.

Die Verwaltung hatte auf Grund des in der Presse vorgenommenen Vergleiches über eine Internetrecherche hinaus bereits am 11. und 12.11.2020 mit dem zuständigen Abteilungsleiter im Rostocker Schulverwaltungsamt, Herrn Hausmann, sowie der direkten Bearbeiterin, Frau Gerlach, Telefongespräche geführt, um Details zur Verfahrensweise bezüglich des kostenfreien Schülertickets in Rostock zu erfragen.

Diese Abstimmungen und eine darüber hinaus vorgenommene, gründliche Recherche der Ticketsysteme in Rostock waren Grundlage für die Aussagen des Oberbürgermeisters in der Stadtratssitzung am 03.12.2020. Danach ist die Aussage, dass das Schülerticket in Rostock schon vorher mit 29,50 EUR wesentlich niedriger war als das vergleichbare Ticketangebot in Magdeburg vollkommen richtig.

Unter <https://www.rsag-online.de/tickets/ticketuebericht/> findet sich zunächst unter dem Punkt Abo-Karten im Überblick eine ermäßigte Monatskarte zum Preis von 43,50 EUR. Diese gilt und galt auch vor der Einführung des kostenlosen Schülertickets allerdings nie für Schüler*innen aus der Stadt Rostock, die eine Rostocker Schule besuchen. Für diese Schüler*innen galt vor der Einführung das Schülerticket zum Preis von 29,50 EUR. Die Kolleg*innen aus dem Rostocker Schulverwaltungsamt haben der Verwaltung gegenüber bestätigt, dass dieses Ticket zu diesem Preis Verhandlungsgrundlage zur Einführung des kostenlosen Schülertickets war.

Unter <https://www.rsag-online.de/tickets/ticketuebersicht/abonnement-karten/schuelerticket/> sind aktuell das kostenfreie Schülerticket und darüber hinaus immer noch das Schülerticket zum Preis von 29,50 EUR dargestellt, was jetzt aber nur noch für Schüler*innen aus dem Landkreis Rostock, welche eine Schule in der Stadt Rostock besuchen, gilt. Das kostenfreie Schülerticket gilt somit für Schüler*innen der Stadt Rostock, die eine Schule in Rostock besuchen.

Des Weiteren gibt es aus dem Kontakt mit den Kolleg*innen des Rostocker Schulverwaltungsamts weitere interessante Informationen, welche die Aussagen des

Oberbürgermeisters, dass Rostock eben nicht 1:1 mit Magdeburg vergleichbar ist, darüber hinaus stützen.

In Rostock gab es bis zum Schuljahr 2017/18 lediglich einen Anspruch auf Schülerbeförderung für behinderte Schüler*innen. Alle anderen Schüler*innen, die den ÖPNV nutzen wollten/mussten, haben sich bei den Rostocker Verkehrsbetrieben ein im normalen Ticketsystem enthaltenes ermäßigtes Schülerticket (derzeitiger Preis 29,50 EUR pro Monat) gekauft und haben diese Kosten nicht von der Stadt Rostock erstattet bekommen, da das Schulgesetz des Landes MVP dies nicht vorgesehen hatte.

Erst mit dem Schuljahr 2018/19 wurde das Schulgesetz geändert und Rostock hat eine Satzung beschlossen, wonach die Kosten erstattet wurden, wenn 1. – 4. Klassen mehr als 2 km, 5.-13. Klassen mehr als 4 km und nichtduale Berufsschüler*innen mehr als 6 km Schulweg nachweisen konnten. Von der Möglichkeit der Antragstellung haben nur 900 Schüler*innen Gebrauch gemacht, so dass die Kosten für die Schülerbeförderung für die Stadt Rostock im SJ 2018/19 lediglich bei rund 130.000 EUR lagen.

Mit Beginn des Schuljahres 2019/20 wurde dann in Rostock das kostenfreie Schülerticket eingeführt, wonach alle Schüler*innen der allgemeinbildenden Schulen (auch freie Träger) und die nichtdualen Berufsschüler*innen einen Anspruch haben und dies – unabhängig, ob sie fahren wollen oder nicht – auch bekommen.

Die Stadt Rostock konnte mit ihren Verkehrsbetrieben einen Rabatt von ca. 10 EUR je Ticket verhandeln. Dafür bekommen aber auch wirklich alle Schüler*innen ein Ticket, egal ob sie es nutzen wollen oder nicht. Auch sind keine monatlichen Rückrechnungen geplant, bspw. bei Wegzügen, Schulabbrüchen o.ä. Neben den Tickets zahlt Rostock noch Verwaltungspauschalen/Ausgleichszahlungen an die Rostocker Verkehrsbetriebe und den Verkehrsverbund. Die Bearbeitung und Ausreichung der Tickets erfolgt durch Personal des Schulverwaltungsamtes Rostock.

In Rostock werden jetzt gerade Verhandlungen zu einem "Vorschulticket" (Kinder über 6, die noch nicht zur Schule gehen) geführt. Dieses Ticket kostet aktuell ebenfalls 29,50 EUR und soll in ein kostenfreies Ticket überführt werden. Diese Vorschulkinder sind im Grundsatzbeschluss des Stadtrates vom 03.12.2020 für Magdeburg bereits enthalten (siehe Regelungen zu „Nichtschülern“).

Interessant ist auch, dass sich das Rostocker Schulverwaltungsamt die Kosten für alle Schüler*innen, die nach o.g. Satzung Anspruch auf Grund des Schulweges gehabt hätten, vom Bildungsministerium MVP zu 100 % zurückholt. Für das Jahr 2020 sind das ca. 500.000 EUR. Somit zahlt das Land MVP die Pflichtaufgabe und die Stadt Rostock lediglich die freiwillige Aufgabe.

Auch in Rostock stellt sich derzeit die Frage, wie das Ticket überhaupt von den Schüler*innen genutzt wird. Hierzu wird eine groß angelegte Befragung/Evaluation vorbereitet, die in die anstehenden Beratungen mit den Rostocker Verkehrsbetrieben zu den neuen Ticketpreisen mit einfließen sollen.